

Dach, Simon: Ach lasst vns Gott doch einig leben (1632)

1 Ach lasst vns Gott doch einig leben
2 So lange wir im leben seyn!
3 Vieleicht bricht jetzt der Tod herein,
4 Dann steht vns Rechenschafft zu geben
5 Von allem was so wol vns that
6 Vnd ausser Gott gefallen hat.

7 Der argen Welt verkehrtes Schertzen
8 Vnd was durch Tücke mancher-hand
9 Vns bringt vmb Vrtheil vnd Verstand
10 Vnd offt zum Hencker wird im Hertzen,
11 Wird wie ein Rauch vnd Dampff zu nicht
12 Eh' als der Athem vns gebricht.

13 Drumb weil sich vnsre Brust kan heben
14 Eh' vns der warme Geist entweicht
15 Vnd dieß, was Irrdisch ist, verbleicht,
16 So lasst vns Gott doch einig leben!
17 Der vns das Leben hat beschert,
18 Ist, daß man Ihm leb', auch wol wehrt.

(Textopus: Ach lasst vns Gott doch einig leben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53259>)